



Das Gemeindeblatt

der Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Heft 3 - 2025 Juni / Juli

*...Gesegnet aber ist der, der sich auf
Gott verläßt und des Zuversicht der
HERR ist. Der ist wie ein Baum, am
Wasser gepflanzt und am Bach
gewurzelt*

Jeremia 17.7-8

Wahlen zum GKR

Demokratie in der Gemeinde

Pfingsten in Bübleben

Konfirmation 2025

**Gustav - Adolf - Kirche ★ Lukaskirche
Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg**

Impressum: Das „Gemeindeblatt“ erscheint
6 Mal /Jahr / Auflage: 2000 -2200
Herausgeber: Gemeindekirchenrat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Erfurt-Südost.

Die hier abgedruckten Texte stellen nicht
zwangsläufig die Meinung der Redakteure
dar.

Redaktionskreis: Michael Schwarzkopf,
Thomas Riedel, Herbert Rietz
Satz und Gestaltung: Herbert Rietz mittels
Software Affinity Publisher2
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
29393 Groß Oesingen
Anregungen, Meinungen und Kritik sind
willkommen.

Schreiben Sie bitte an: Herbert Rietz
Email: presse@ev-kirche-erfurt-suedost.de
oder per Brief an
Redaktion „Gemeindeblatt“
Singerstr. 1
99099 Erfurt

Der **Redaktionsschluss** für die nächste
Ausgabe ist Freitag der **11.Juli 2025**.
Die neuen Hefte liegen dann am **29.07**.
ab 14.00 Uhr zur Abholung bereit.

Titelbild: grubertransmedia from Pixabay

**Das
Gemeindebüro
bleibt am
05.06.2025
geschlossen**

Was steckt drin im neuen „Gemeindeblatt“?

- 03 Angedacht
- 04 Sie haben die Wahl (GKR 2025)
- 08 Gedanken über Pfingsten
- 10 Was ist Konfirmation?
- 11 Unsere Konfirmanden
- 12 Infos aus dem Gemeindezentrum
- 13 Unsere Kreise
- 14 Gottesdienste
- 16 Kids & Family
- 20 Bejamins Kinderseite
- 21 Neues aus dem Kinderhaus
- 22 Pfingstkonzert Lukaskirche
- 24 Unsere Unterstützer
- 27 Freud und Leid
- 28 Der „heiße Draht“ zu uns

**Viel Freude beim Lesen des
Gemeindeblattes!**



GBD

www.blaues-angel.de/tz196





iebe Leserinnen und Leser,

wenn ich aus meinem Fenster schaue, habe ich einen wunderschönen Blick hin zu mächtigen Bäumen, die seit Jahrzehnten an diesem Ort verwurzelt sind und schon manches erlebt haben. Sie tragen volles Laub und bieten dadurch dem Wind eine gute Angriffsfläche. Ich stelle mir vor, ich könnte die Gedanken der Bäume hören.

Was würden sie denken?

Groß und stark bin ich, der Wind kann mir nichts anhaben. – Alt bin ich geworden, hoffentlich reißt der ungestüme Wind mich nicht um. – Wieso sind die Sommer so heiß und der Frühling so trocken? Werde ich auch zukünftig genug Wasser bekommen, um genügend Kraft zu haben? – Ich habe viel erlebt: Stürme, Regen, Sonnenschein, ich werde auch diesen Windstoß überstehen. – Schön, an diesem Ort zu sein, zu wachsen und zu leben.

Natürlich ist das nur Fantasie, ich weiß nicht, was und ob ein Baum denkt. Doch diese Gedanken lassen sich gut in ein menschliches Leben übertragen. Auch uns begegnen immer wieder Stürme, die uns mächtig hin und her schubsen. Es gibt Regen, der unseren Wasserspeicher füllt, und Sonnentage, die uns wärmen. All das können wir im Rückblick erzählen. Aber die Zukunft kennen wir nicht. Wir wissen nicht, ob wir weiterhin gut versorgt sind oder ob wir den Gürtel enger schnallen müssen. Wir wissen nicht, ob wir gesund bleiben oder von Krankheit geplagt werden. Wir wissen nicht, ob wir uns weiter auf ein stabiles Umfeld verlassen können oder allein durchs Leben ziehen müssen. All das kann uns in große Unsicherheit stürzen und uns Sorgen bereiten, doch keine einzelne Sorge hat je etwas an der Ausgangssituation geändert. Im Monatsvers für Juli aus Phillipper 4,6 heißt es:

„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“

Welch wichtiger Hinweis! Gott ist bei uns, auch in stürmischen Zeiten. Ihm dürfen wir unsere Sorgen bringen und gleichzeitig danksagen für das, was er uns jeden Tag ermöglicht. Und in diesem Gebet mit Gott kann er uns auch Frieden über unsere aktuelle Situation schenken, so wie es im folgenden Vers (Phil. 4,7) heißt.

„Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken behüten.“

Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie verwurzelt in Gott die kommenden Stürme des Lebens bestehen.

Herzliche Grüße Ihr



Dient einander, jede und jeder mit der Gabe, die ihr bekommen habt, als gute Haushalter der mannigfachen Gnade Gottes!

So lesen wir im 1. Petrusbrief, im Neuen Testament. Das tun wir, auch in unserer Kirchengemeinde. Ein besonderer Dienst ist die Mitarbeit im Gemeindekirchenrat. Hier wird

über den Haushalt der Gemeinde, im geistlichen Sinne, aber auch über den administrativen Bereich und die Finanzen entschieden. In der ganzen Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland werden im Herbst dieses Jahres neue Gemeindekirchenräte gewählt- **in unserer Gemeinde am 28. September.** Die Gemeindekirchenräte (GKR) leiten die Gemeinde und bestimmen auch die Delegierten für die Kreissynode, das ist das Parlament für den Kirchenkreis, das die wichtigsten Entscheidungen für den Kirchenkreis Erfurt trifft. Am 28. September wählt unsere Gemeinde den neuen Gemeindekirchenrat, der dann für weitere sechs Jahre die Gemeinde leitet, sich gemeinsam mit den Pfarrern um die Gottesdienste und die Gruppen und Kreise der Gemeinde kümmert und wichtige Entscheidungen im Bereich von Verwaltung, Bau und Finanzen bespricht und trifft. Wer dem GKR angehört, ist Kirchenältester, so das altehrwürdige Wort hierfür.

Wir alle sollten an der Wahl zum Gemeindekirchenrat teilnehmen. Durch eine hohe Wahlbeteiligung stärken wir dem GKR den Rücken und zeigen, dass wir seine Arbeit schätzen. Alle Mitglieder unserer Gemeinde sind wahlberechtigt, wenn zwei Voraussetzungen erfüllt sind: sie sind am Wahltag mindestens 14 Jahre alt - und ihre Namen stehen auf der Wählerliste. Jede/r kann bis 15.6.2025 Auskunft erhalten, ob sie/er in die Liste aufgenommen wurde. Wenn Sie dies wünschen, kommen Sie einfach zu den Öffnungszeiten ins Gemeindebüro.

Briefwahl ist bis zum 28. September möglich, die Unterlagen hierfür stellt der GKR ab August zur Verfügung.

Aus dem bisherigen Gemeindekirchenrat stehen sieben Kirchenälteste wieder zur Wahl, außerdem haben sich vier Menschen aus unserer Gemeinde entschieden, neu für den GKR zu kandidieren.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich am Sonntag, dem 14. September, im Rahmen eines Gottesdienstes der Gemeinde vor.

Es kandidieren:

Marion Baum

Christian Hackbart

Christian Hilgenfeld

Thomas Kirsten

Stefan Krapf

Petra Kühn

Angela Messing-Banse

Ulrike Preuß

Mario Sanno

Manuel Schilling

Peter Swillus

**In diesem und dem nächsten
Gemeindeblatt stellen sich alle
Kandidatinnen und Kandidaten vor:**



Stefan Krapf

Hiermit bewerbe ich mich für die diesjährige Wahl zum
Gemeindekirchenrat (GKR) der
evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost.
Bereits seit Beginn der aktuellen Legislaturperiode Ende 2019
bin ich stellvertretendes
Mitglied im GKR und möchte die Tätigkeit gerne weiter
fortsetzen.

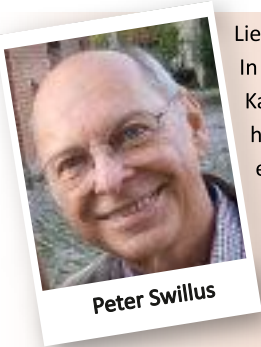
Ich bin schon immer Mitglied der evangelischen Kirche. Ohne
die Institution „Kirche“ wären insbesondere die sozialen
Probleme unserer Gesellschaft wesentlich größer. Außerdem
finde ich im christlichen Glauben die Kraft und Spiritualität, die
ich für mein Leben benötige. Durch meine ehrenamtliche Mitarbeit im GKR möchte ich
etwas von dem, was ich von der evangelischen Kirche empfangen, dieser zurückgeben.
Mir sind natürlich auch die öffentlichen Kritikpunkte an den beiden christlichen Kirchen
bekannt. Hierzu verrete ich die Auffassung, dass man nur durch Mitarbeit und eigenes
Engagement innerhalb der Kirche Verbesserungen erreichen kann. Durch ein Abwenden
oder gar einen Austritt werden keine Probleme gelöst.

Neben der regelmäßigen Teilnahme an Sitzungen des GKR, in denen alle Probleme der
Kirchengemeinde diskutiert und grundsätzlich einer Lösung zugeführt werden, war ich
insbesondere im Finanzausschuss tätig. Die Haushaltslage der Gemeinde ist leider in den
letzten Jahren immer problematischer geworden, insbesondere weil die Mitgliederzahlen
und damit einhergehend die Einnahmen erheblich zurückgegangen sind. Die Erstellung
eines ausgeglichenen Haushalts wird damit immer schwieriger.

Außerdem habe ich die Pfarrer/innen im Gottesdienst gerne unterstützt.
Ich arbeite in der Thüringer Finanzverwaltung (Steuerverwaltung) als Dozent an der
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha. Trotz des zugegeben sehr
„trockenen“ Unterrichtsstoffs ist die Tätigkeit mit den jungen Studierenden sehr
interessant, macht Spaß und hält geistig jung.

Über ihre Stimme bei der Wahl zum Gemeindekirchenrat würde ich mich sehr freuen.

Stefan Krapf



Peter Swillus

Liebe Gemeindemitglieder!

In Vorbereitung der Wahlen zum Gemeindekirchenrat und meiner Kandidatur will ich Ihnen einige Worte zu meiner Person aufschreiben. Ich heiße Peter Swillus, bin 1952 geboren, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Seit meiner Kindheit wohne ich mit einigen Jahren Unterbrechung in der Kranichfelder Straße und kenne so unsere Gemeinde doch schon sehr lange. Von Beruf bin ich Ingenieur und seit 2016, bedingt durch eine Krankheit, vorzeitig im Ruhestand.

Im gleichen Jahr besuchte mich unsere damalige Pfarrerin, Frau Sydow und machte mir den Vorschlag für eine Mitarbeit in den Ausschüssen des GKR. Das erkannte ich bald als eine interessante und gleichzeitig sinnvolle Tätigkeit. Ich wurde zum Vorsitzenden des Bauausschusses und als Stellvertreter in den Gemeindekirchenrat berufen und gewählt. Inzwischen habe ich viele planmäßige und auch dringende, ungeplante Baumaßnahmen unserer Gemeinde begleiten dürfen. Das heißt ich war beteiligt an den Vorplanungen, Beschaffung der finanziellen Mittel, Genehmigungen, ggf. Zuarbeiten für Planungsbüros, Ausschreibungen der Bauarbeiten, Koordinierung von Arbeiten sowie Endabnahmen und Verwendungsnachweise der finanziellen Mittel.

Neben diesen kleineren und größeren Maßnahmen zum Erhalt und der Erweiterung der Infrastruktur unserer Gemeinde freue ich mich noch heute besonders über die gelungene Neugestaltung des Lukaskgartens. Z.Z. sind die Sanierung der Pfarrwohnung und die Fernheizung des Gemeindezentrums herausfordernde Aufgaben. Auch um das Dach des Gemeindezentrums und die veraltete Sanitärtechnik müssen wir uns in Zukunft kümmern.

Aber was nützen die schönsten Gebäude mit Technik, wenn diese nicht gefüllt werden mit einem lebendigen Gemeindeleben. Darum ist es für mich wichtig, im Gemeindekirchenrat auch hierzu meine Gedanken und Ideen einzubringen.

Gern beantworte ich weitere Fragen zu meiner Arbeit und Person.

Herzliche Grüße

Ihr Peter Swillus

Ich kandidiere zur Gemeindekirchenratswahl in diesem Jahr und möchte mich ihnen kurz vorstellen.

Viele werden über mich schon einiges wissen, da ich bereits 2 Legislaturen Mitglied des Gemeindekirchenrates bin.

Mein Name ist Mario Sanno und ich bin 59 Jahre auf Erden, verheiratet, 3 Kinder und wohne im Stadtweg, direkt gegenüber der Lukaskirche, welche mir sehr am Herzen liegt.

Ich bin weiterhin bereit mich aktiv für die Gemeinde und deren Liegenschaften zu engagieren, vor allem um Begonnenes weiter zu begleiten und zum Erfolg zu führen.



Mario Sanno



Thomas Kirsten

Vorstellung Thomas Kirsten als Kandidat zur GKR-Wahl 2025

Als ich im Dezember 1987 mit meiner Frau und unseren Kindern an den Drosselberg nach Erfurt gezogen bin, stand dort gerade mal ein Haus. Durch meine bisherige Mitarbeit im Kirchenvorstand meiner alten Gemeinde in Dresden wurde ich schnell zum Vertreter des neuen Wohngebietes am Drosselberg berufen. Meine erste Sitzung im GKR habe ich noch im heutigen Anbau von Frau Adams, wo sie jetzt das Kirchenkaffee anbietet, erlebt, da das Gemeindezentrum noch nicht fertig war.

Sei dem ist viel passiert.

Die Arbeit in unserer Kirchgemeinde hat sich nicht grundsätzlich verändert. Neben dem allgegenwärtigen Atheismus sind eine Vielzahl

neue Mitbürger mit verschiedensten Glaubensrichtungen zu uns gekommen. Die Wende brachte uns eine große Freiheit, zwang uns aber zur Übernahme bundesdeutscher Praktiken wie z.B. der Religionsunterricht in den Schulen, der unsere Christenlehre ersetzen sollte.

Ich sehe es als meine Aufgabe heute, dabei zu helfen, dass wir als evangelische Kirche ein Zeichen des Glaubens setzen.

Wir stehen heute quasi als ein Leuchtturm für das christliche Handeln in Erfurt Südost. Ich will meinen Beitrag leisten, damit wir dazu die notwendigen Kapazitäten aufbringen können.

Als Christ geben wir nicht auf und so möchte ich mit meinem „persönlichen“ Bibelspruch aus Lukas 6,62 abschließen.

Jesus aber sprach zu ihm: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes.“

Mein Name ist Petra Kühn, ich bin 71 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Sicher kennen mich die meisten bereits. Seit 1993 arbeite ich im Gemeindekirchenrat mit und als qualifizierte Lektorin darf ich hin und wieder auch Gottesdienste mit ihnen feiern.

Im Gemeindekirchenrat arbeite ich im Kindergartenausschuss und im regionalen Beirat mit. In beiden Gremien bin ich von Anfang an dabei und möchte das gern auch in den nächsten Jahren tun.

Deshalb habe ich mich entschlossen, bei der Wahl im September noch einmal für den Gemeindekirchenrat zu kandidieren.

Ich würde mich freuen, wenn sie mir wieder ihr Vertrauen schenken.

Petra Kühn



Petra Kühn

Pfingsten



Was ist der Heilige Geist?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt. Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen.

Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt. Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929–2018). Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gelegen: der Geist zeigt sich in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholrausch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15. Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36). Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

Eduard Kopp

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

»Welche der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes.«

Römer 8, 14

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17



WAS IST KONFIRMATION?

Eines bekommen Konfirmanden heute nicht mehr: fertige Antworten auf fertige Fragen. Glaube ist Gewissenssache, er lässt sich nicht verordnen. Die Zeiten, als junge Konfirmanden Martin Luthers „Kleinen Katechismus“ auswendig lernten, sind vorbei. „Du sollst den Feiertag heiligen. Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen“, so ging es über viele Seiten.

Was Menschen auswendig gelernt haben, in sich tragen, hilft in Zeiten der Not – stellte man sich vor. Ob ausgerechnet der Katechismus hilft, hat damals niemand überprüft. Die Reformatoren hatten die Katechismen eigentlich als Tauflehre gedacht. Die Jugendlichen waren als Säuglinge getauft worden, nun sollten sie die Unterweisung im Glauben nachholen. Doch die Pfarrer machten es sich in der Regel zu leicht. Wer den Katechismus aufsagen konnte, hatte bestanden und durfte fortan am Abendmahl teilnehmen.

Kritik am sturen Auswendiglernen gibt es schon lange. 1667 besuchte der Pietist Philipp Jakob Spener die Landgemeinde Bonames nördlich von Frankfurt. Hier erlebte Spener erstmals

eine öffentliche Konfirmation: Die Jugendlichen eines Jahrgangs, die der Pfarrer im Katechismus unterwiesen hatte, standen im Gottesdienst vor der Gemeinde und verpflichteten sich öffentlich, ein christliches Leben zu führen.

Spener war begeistert: Konfirmation als Entscheidung für den christlichen Glauben, nicht bloß als sinnlose Paukerei. Allmählich verbreiteten sich öffentliche Konfirmationen. Heute fallen sie meist viel größer aus als Tauffeiern. Dabei sind Taufe und Abendmahl zentral fürs Christentum, die Konfirmation nicht.

Öffentliche Bekenntnisse sieht man heute kritischer als vor 350 Jahren. Diktatoren und Faschisten haben versucht, Menschen mit feierlichen Gelöbnissen gleichzuschalten, zuletzt auch DDR-Funktionäre. Taufe und Konfirmation zielen auf das Gegenteil. Sie sollen Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Foto © Edom



Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, werden
im Gottesdienst 10 Uhr zu Büßleben
junge Menschen aus unseren Gemeinden
konfirmiert.

Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Leopold Böhm
Alina Pister
Elisabeth Schmid
Max Tellermann

Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben

Georg Brunkel
Clemens Bülow
Max Gäullein
Saphira Haack
Eric Hübsch
inus Munder
Johanna Seebonn
Jana Vokal
Lina Wiese
Paul Wilhelm
Marie Zeise



Wir wünschen ihnen allen Gottes Segen
auf dem Lebensweg und auf dem Weg mit
Jesus und seiner Kirche.

Informationen und Erklärung zum Gottesdienstplan im Gemeindeblatt bzw Online

Die Pfarrer Riedel und Schwarzkopf werden bis auf weiteres nicht genannt, wenn sie die hier angegebenen Gottesdienste halten. Das ist unser Wunsch, weil wir meinen, der Gottesdienst ist für sich genommen ein so wichtiger Moment der Begegnung der Gemeinde mit Gott und untereinander, dass unsere Namen hierzu nichts Entscheidendes beitragen. Wenn Sie dies anders wünschen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung und wollen gern mit Ihnen ins Gespräch kommen. Bis Oktober werden wir die Ergebnisse dieser Rückmeldungen und Gespräche mit dem dann neu gewählten Gemeindegemeinderat bedenken und ggf. noch einmal neu entscheiden.

Die Namen aller anderen, die in unserer Gemeinde Gottesdienste halten, werden wir aber immer angeben, damit Sie sehen, wo ein besonderer Gottesdienst bevorsteht.

Eine leichte Veränderung gibt es bei den Anfangszeiten: Wenn an einem Sonntag nur ein Gottesdienst ist, beginnt er um 10 Uhr.

Ihre Pfarrer Thomas Riedel und Michael Schwarzkopf

Gemeindeabend

Am Mittwoch, dem 18. Juni, lädt Pfarrer Schwarzkopf 19 Uhr ins Gemeindezentrum ein.

Er wird von seiner Arbeit in der Evangelischen Kirche Russlands berichten.



■ **Erlebnistanz – Bewegung und Begegnung durch Musik und Rhythmus**

Frau Hempel

freitags 13:00 - 14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

Im Juni: 06.06. / 20.06.

Im Juli: 04.07. / 11.07. / 18.07. / 25.07.

■ **Qui Gong**

montags 17:15 - 18:15 Uhr GZ Singerstr. 1

Gesprächsraum Untergeschoss mit

Frau Hempel

Im Juni: 02.06. / 16.06. / 30.06.

Im Juli: 07.07. / 14.07. / 21.07.

■ **Großelternkreis** *(Herr Schwarzkopf)*

14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

Juni 17.06.

■ **Lukasgesprächskreis** *(Herr Riedel)*

14.30 Uhr -16:00 Uhr Melchendorfer Str.72

Juni 18.06.

Juli Sommerpause

■ **Junge Gemeinde**

(nicht in den Schulferien)

dienstags 19:30 Uhr Pfarrhaus

Windischholzhausen Haarbergstr. 118

■ **Chorprobe**

donnerstags 19:30 Uhr GZ Singerstr. 1

(außer in den Schulferien)

■ **Kirchencafé**

montags 14:00 bis 17:00 Uhr

Melchendorfer Str. 72

■ **Repaircafé**

Juni 28.06.

15 - 18:00 Uhr im GMZ

Juli / August Sommerpause

■ **Kreativcafé** *(Frau Bursch)*

Juni 24.06.

Juli 29.07.

ab 15:00 Uhr Foyer GMZ



Jeder ist herzlich willkommen!

Gottesdienste

Herzlich willkommen

Juni 2025

 1. Juni, Sonntag <i>Exaudi</i>	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 	Lukaskirche
	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 	Gustav-Adolf-Kirche
 8. Juni, Sonntag <i>Pfingstsonntag</i>	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst 	Büßleben
 15. Juni, Sonntag <i>Trinitatis</i>	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 	Gustav-Adolf-Kirche
	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 	Lukaskirche
 22. Juni, Sonntag <i>1.So.n.Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Johannestag oder "Vom Glück zu leben" mit Frau Sydow anschließend Kaffeetrinken	Gustav-Adolf-Kirche
 29. Juni, Sonntag <i>2.So.n.Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gustav-Adolf-Kirche

Änderungen vorbehalten! Weitere Informationen
 zu den Gottesdiensten finden Sie über diesen QR-Code und über
www.ev-kirche-erfurt-suedost.de/pages/gottesdienste.php





Gustav-Adolf-Kirche Singerstr. 1
Lukaskirche Stadtweg 64

Vorlage: www.GemeindebriefHelfer.de Bild von pixabay

Juli 2025

 6. Juli , Sonntag <i>3.So.n.Trinitatis</i>	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Frau Kühn	Lukaskirche
	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Frau Kühn	Gustav-Adolf-Kirche
 13. Juli , Sonntag <i>4.So.n.Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken mit Frau Kühn	Gustav-Adolf-Kirche
 20. Juli , Sonntag <i>5.So.n.Trinitatis</i>	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 	Gustav-Adolf-Kirche
	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst 	Lukaskirche
 27. Juli , Sonntag <i>6.So.n.Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst Tauerinnerung 	Gustav-Adolf-Kirche



= Familien-Gottesdienst bzw.
mit Kindergottesdienst = KiGo



= Abendmahlsgottesdienst



= Taufe



= Konfirmation

Vorschau August 2025



3. August, Sonntag 7.So.n.Trinitatis
10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst



10. August, Sonntag 8.So.n.Trinitatis
09:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst
11:00 Uhr Lukaskirche Gottesdienst



Samstag, 14. Juni 2025 Thema: Start in den Sommer

15.00 – 17.00 Uhr Gemeindezentrum
Südost
(Im Juli Sommerpause)

Liebe Familien,

da im **Juni** schon die Sommerferien beginnen, lade ich euch am 14.06. zu einem kleinen Sommerfest ins Gustav-Adolf-Gemeindezentrum Südost ein. Lasst uns gemeinsam in den Sommer starten! Es gibt Spiele, Lieder und Essen und Getränke.

Und im **Juli** sind Ferien, deshalb sind wir in der Sommerpause!

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Familiennachmittagen findet ihr wie immer im Newsletter oder auf der Webseite der Kirchgemeinde Erfurt-Südost.

Meldet euch einfach für die *Familiennachmittag-News* an und ihr bekommt einmal im Monat alle wichtigen Informationen direkt nach Hause.

Ferienangebote in unserer Kirchengemeinde Rückblick Musicalwoche

Jetzt wird geheiratet! bzw. wurde geheiratet, bei unserem Musical „Die unglaubliche Hochzeit“.

23 Kinder haben geschauspielert, gesungen und gelacht. Es war absolute Spitze!!! Wer nicht dabei war, hat leider etwas verpasst, das muss ich euch sagen, denn die Kinder haben großes geleistet und ganz nebenbei von Jesus und seinem ersten Wunder erzählt.

Die **nächste Musicalwoche** wird schon geplant. Sie findet vom **13.-19.04.2026** statt. Also am besten gleich den Kalender für 2026 zücken und die zweite Osterferienwoche fest einplanen.





ACTIONTAGE

für Kinder von 8-12 Jahren

vom 30.06. – 04.07.2025

Einige haben sich schon angemeldet zu unseren diesjährigen Actiontagen.

Aber es sind noch genügend Plätze frei, also schnell eine Mail geschrieben.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder die erste Ferienwoche mit Action, Spaß und guter Laune verbringen!

Du hast Lust dabei zu sein? Dann melde dich unter: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de oder im Gemeindebüro.

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren
Teilnehmerbeitrag: 7 € pro Tag (inkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 15

Veranstaltungsort: Pfarrgarten

Windischholzhausen

Anmeldeschluss: 13.06.2025

Anmeldung bei



Thomas Riedel
ordinierter Gemeindepädagoge
Pfarrer der Lukaskirche
Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost
Mobil: (+49)0174 16 11 542
Mail: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de



Blätterrauschen

Juliane Wolf
3000 Grad / Wizing Wolf

**Adam Reise
& Alena**
mojn / nown / Keep Yourself

Monastic Kid

Mats Allvar


MELODISCHES TREIBEN

12.07.2025 **Kirchgarten Lukas**
15-22 Uhr **Daberstedt**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@helle-benjamin.de

Illustration: Susanna





Der Frühling hat Einzug in unser Kinderhaus gehalten. Gemeinsam mit den Kindern bepflanzen wir derzeit unsere Beete und beobachten mit großer Freude, wie alles wächst und gedeiht. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Beate Schreiber, die uns großzügig mit Tomatenpflanzen unterstützt hat. Auch weitere Pflanzen, die wir gemeinsam mit den Kindern ausgesucht und gekauft haben, sind bereits eingepflanzt. Für die Kinder ist es ein besonderes Erlebnis, das Wachstum zu beobachten – und vielleicht schon bald etwas ernten zu können.



Vom 15. bis 16. Mai fand die Abschlussfahrt unserer Vorschulkinder nach Büßleben statt.

Unser herzlicher Dank gilt: Pfarrer Edom für die Möglichkeit, das Gemeindehaus in Büßleben nutzen zu dürfen, sowie der Feuerwehr Melchendorf, die uns tatkräftig beim Aufbau der Zelte und der Organisation der Übernachtung unterstützt hat. Vielen Dank für euren großartigen Einsatz!



Unser Jahresfest findet am 13. Juni 2025 statt.

Wir beginnen um 15:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche. Anschließend feiern wir im Außenbereich unseres Kinderhauses weiter. Es erwarten Sie und euch viele schöne Angebote – die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

So verabschieden wir gemeinsam das Kita-Jahr 2024/2025 unter dem diesjährigen Motto:
„Sei mutig und stark.“

Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest mit Ihnen und euch

Pfingstkonzert
für Oboe und Orgel
am Pfingstmontag,
9. Juni 2025
17 Uhr

Lukaskirche
Stadtweg 64 - Daberstedt

Festliche und besinnliche
Musik aus vier Jahrhunderten

Jeein Jung - Oboe
Matthias Dreißig - Orgel

mit Werken von Nicolaus Adam Strungk,
Georg Philipp Telemann, Gabriel Fauré,
Petr Eben u.a.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Am Pfingstmontag, 9. Juni sind Sie herzlich in die Lukaskirche zu einem Konzert für Oboe und Orgel eingeladen. Jeein Jung, Solo Oboistin des Philharmonischen Orchesters Erfurt und KMD Prof. Matthias Dreißig bringen festliche und besinnliche Musik aus vier Jahrhunderten zu Gehör. Auf dem Programm stehen Werke von Nicolaus Adam Strungk, Georg Philipp Telemann, Gabriel Fauré, Petr Eben u.a.

Jeein Jung wurde in Seoul geboren und studierte an der Seoul National University. Es folgten das Masterstudium sowie ein Studium in der Solo-Klasse an der Musikhochschule Hannover bei Klaus Becker. Seit 2014 ist Jeein Jung Solo Oboistin im Philharmonischen Theater Erfurt.

Matthias Dreißig studierte an der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar, war Kantor in Bad Frankenhausen und von 1994-2024 Organist an der Predigerkirche Erfurt. Im Jahr 2000 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor und 2005 zum Honorarprofessor für Orgel an der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar. Seit 1984 unterrichtet er an der Evang. Hochschule für Kirchenmusik in Halle.

Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.





Lieferservice
Bestellung per Telefon / Fax / App / Online

Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt

Beethoven-Apotheke

Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt | Telefon: 03 61 / 3 45 98 19 | Fax: 03 61 / 3 45 98 24 | www.beethovenapotheke.de



BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

ERFURT SÜD-OST

Eine Bestattungsvorsorge dient jedem

In Zeiten, in denen man seelisch unbelastet ist, lassen sich leichter Entscheidungen und Wünsche zur Regelung der eigenen Bestattung formulieren. Niemand muß seine Familie mit der schweren Aufgabe der Bestattung allein lassen, denn rechtzeitig alles sinnvoll für die Zukunft festhalten, heißt den nächsten Angehörigen Mühe und Sorgen ersparen oder diese zumindest zu verringern.

Durch eine Bestattungsvorsorge ermöglichen Sie es den Angehörigen Zeit und Raum für die Trauer zu schaffen – Sie werden es Ihnen danken.

Qualitätszertifiziert
Bestattungswirtschaftler

EUROCERT

50-100 ISO 9001
CERTIFIED

Heyderstraße 11 | Erfurt | **0361/34 64 000**
www.bestattungsunternehmen-erfurt.de

*Klimokälder, eigene
Trauerhalle für den Abschied*



Bau- und Kunstschmiede
Schmiedemeister Olaf Schwade
Im Winkel 4 - 99097 Erfurt-Melchendorf
Telefon/Telefax (0361) 4 23 31 95



HERZLICHEN DANK
allen Personen und Unternehmen,
die mit Ihrer Anzeige hier das Erscheinen
des Gemeinde-Blättchens überhaupt
erst möglich machen!



Gesellschaft für Computer-
und Softwaretechnologie mbH

Thälmannstraße 37
99085 Erfurt

kita@sws-erfurt.de

Christian Hilgenfeld
Tel: 0361 2601045

PC und Notebook
Reparatur / Installation
Internet / Netzwerke
Fernwartung / Datenrettung

Fachanwalt für Familienrecht - Trennung - Scheidung - Unterhalt - Sorgerecht - Umgangsrecht	 UDO SAUL Rechtsanwaltskanzlei	Erbrecht - Testament - Pflichtteil - Vermächtnis
Hans-Grundig-Straße 32 99099 Erfurt	Tel.: (03 61) 3 45 41 93 Fax: (03 61) 3 45 41 94	Internet: www.ra-saul.de Email: info@ra-saul.de

<i>Begutachten</i>	<i>Bewerten</i>	<i>Beraten</i>
Dr. Hans- Jürgen Ulonska <i>öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer Erfurt für das Sachgebiet</i> „Deutsche Münzen ab 1500“ D - 99099 Erfurt- Windischholzhausen, Teichgasse 28 Fon/ Fax: 0361/ 41 43 24 (dienstags 17.00Uhr bis 18.00Uhr) Weitere Informationen auch auf meiner Homepage: www.muenzgutachten.de oder senden Sie mir eine e- mail an: kontakt@muenzgutachten.de		
Beispielhafte sachverständige numismatische Referenzen: - <i>Beratung und gutachterliches Urteil (Kunstmuseum)</i> - <i>Beratungen (Private)</i> - <i>Gerichtsgutachten in verschiedenen Bundesländern (Amts-, Landes- und Oberlandesgericht)</i> - <i>Gutachten (Museum)</i> - <i>Gutachten und Stellungnahme (Landes- und Bundesministerium, Staatskanzlei)</i> - <i>Wertgutachten und Stellungnahme (in zivilrechtlichen Streitigkeiten; für Kirchliches Hilfswerk, Private, Stadtverwaltung, Versicherung und Zoll)</i>		
Ausgewählte sonstige numismatische Aktivitäten: - <i>Ausstellungen (seit 1967)</i> - <i>Herausgeber von zwei wissenschaftlichen Schriftenreihen (seit 1994)</i> - <i>Internationale Numismatische Kongresse (seit 1997 Vorträge/ Veröffentlichungen)</i> - <i>ordentliche und außerordentliche Mitgliedschaft (Österreich und Schweden)</i> - <i>ordentliche nationale, regionale und örtliche Mitgliedschaften (seit 1966)</i> - <i>Veröffentlichungen und Vorträge (seit 1982 u. a. Fachzeitschrift für Sachverständige, Kammern, Gerichte und Behörden; Geldgeschichtliche Nachrichten; Svensk Numismatisk Tidskrift; Numismatisches Nachrichtenblatt)</i>		



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



... damit der Glaube lebt!

KIRCHE IN NOT

Das Hilfswerk für verfolgte Christen

Christen mit ihrem Sohn
im indischen Bundesstaat
Jharkhand, in dem es immer
wieder zu christenfeindlichen
Übergriffen kommt.

Bestellen Sie kostenlos die Broschüre
„Wie wir helfen“ mit vielen
Informationen über KIRCHE IN NOT.
Sie erhalten gratis dazu eine
Gebetskarte mit dem Gebetsabkennnis.

Bestellen Sie ganz einfach
per E-Mail: kenneth@kirche-in-not.de
oder Telefon: 089 - 64 24 888-0
Bitte nicht vergessen, in jedem Fall die
Best.-Nr. 10402 anzugeben.

Diskriminiert, inhaftiert, getötet – weltweit leiden
Millionen Christen wegen ihres Glaubens. KIRCHE IN NOT steht ihnen bei.
HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE!

KIRCHE IN NOT

Lorenzstraße 62
81545 München
Tel.: 089 - 64 24 888-0

26-Mail: info@kirche-in-not.de

SPENDENKONTO

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank



www.kirche-in-not.de

Aus Datenschutzgründen sind die Namen
auf dieser Seite nur auf der gedruckten
Ausgabe lesbar!



Taufe- In unserer Gemeinde wurden ggetauft:



Hajo Zieger

Lena-Sophie Keith

BESTATTUNGEN - Wir trauern um unsere Verstorbenen



Gerd Mattstedt, 79 Jahre

Englitz Erbert, 87 Jahre

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros**,
Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Gemeindesekretärin: Jennifer Ziegner

Email: info@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Im Internet finden Sie uns unter:

www.ev-kirche-erfurt-suedost.de



facebook.com/EvKircheErfurtSuedost



www.instagram.com/efsuedostkirche



Geschäftsführender Pfarrer

Michael Schwarzkopf

Tel.: 0160/ 2305524

Email:

M.Schwarzkopf@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Zuständigkeitsbereiche :

Melchendorf, Post-Siedlung, Großer Herrenberg, Wiesenhügel, Drosselberg, Dittelstedt

Ordinierter Gemeindepädagoge/ Pfarrer der Lukaskirche

Thomas Riedel

Telefon: 0174/ 1611542

Email: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Zuständigkeitsbereiche :

Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Kranichfelder Straße bis zur Hälfte (Aral-Tankstelle bis Blücherstraße, bis Hausnummer 52), Friedemannweg und Gneisenaustraße

Organistin und Chorleiterin:

Christina Wolf-Dreißig

Tel.: 222 00 93

Hausmeister:

Morris Deininger

Tel.: 54 11 816

mobil 0176 32882449

Küsterin /Küster

Gustav-Adolf-Kirche

Kerstin Bursch

Lukaskirche

Gunter Hartmann

Bankverbindung

der Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost:

Empfänger: Kreiskirchenamt Erfurt,

BIC: GENODE1DKD

IBAN: DE93 350601901565 6090 80

Verwendungszweck RT 0314 +

Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Unser Kindergarten

Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt ,

Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

6.00 - 17.30 Uhr

Leiter: René Buschmann



Homepage:

www.ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Email:

post@ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Ökumenische TelefonSeelsorge:

0800/ 11 10 111 und 0800/ 11 10 222

